


Zum Artikel in der MAZ vom 09.04.08 **Endgültige Absage an Billigflieger**
Brandenburg verzichtet auf Regionalfugplätze

Ein Ausweichflughafen ist unverzichtbar

Minister Dellmann hatte schon einmal bei der Vorlage der Planungen für die Landesentwicklungsplanung des Zentralen Ortesystems (LepZos) eine Bauchlandung vollzogen. Jetzt droht ihm eine Zweite! Es ist nicht gewollt, dass Brandenburg einen Regionalfugplatz bekommt, so die Vorstellungen aus dem Hause des Infrastrukturministeriums. Es scheint für Herrn Dellmann festzustehen, dass der neue BBI alle Fluglinien und zusätzliche Fracht aufnehmen kann. Keine Konkurrenz für den BBI zuzulassen, heißt auch keinen Ausweichflughafen für die Linienmaschinen in Berlin und Brandenburg auszuweisen. Das alles geschieht angesichts rasant steigender Passagierzahlen in Schönefeld. Denn schon bald dürfte die geplante Kapazitätsgrenze des neuen BBIs erreicht sein. Dazu kommen die Gründe, die zur Einschränkung des Nachtflugs vor dem Bundesverwaltungsgericht den Antragstellern zur Planfeststellung auferlegt wurden und mit großer Sicherheit erneut verhandelt werden. Hierzu sollten Airlines und Betroffene nicht tatenlos zusehen. Was in London an Pannen mit dem neuen Flughafen passierte, in München oder Frankfurt bei extremen Wetterlagen die Folge ist, dass Flugverbindungen gestrichen werden oder die Airlines auf andere Flughäfen ausweichen mussten, geht dann in Berlin und Brandenburg überhaupt nicht mehr. Hannover oder Leipzig als Ausweichflughafen für einen geschlossenen BBI ist für uns undenkbar Herr Dellmann! Es ist richtig privates Kapital an Flughäfen mit einzubinden, nur müssen andere Flughafengesellschaften auch die Möglichkeit zum Wettbewerb erhalten. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung eines Verkehrslandeplatzes zu einem Regionalfugplatz.



Michael Wolny
CDU Kreistagsabgeordneter TF

Blankenfelde-Mahlow, den 12.04.2008
Tel. 03379 379217